

Willi 1/97

Frauenbeauftragte

# Der dritte Anlauf!

## Frauen-Netzwerk machte mobil

Unterschiedliche Vorstellungen über Frauenbeauftragte

BNN, 30.1.97

## Frauenbeauftragte auf Halbtagesstelle reduziert

Engagierte Debatte im Bruchsaler Gemeinderat / OB Doll sprach von „nicht erfüllten internen Aufgaben“

BNN, 5.2.97

## „Halbe“ Frauenbeauftragte

## Frauenbeauftragte nur noch in Halbtagsstelle

## Dienstanweisung widersprüchlich

BNN, Leserinnenbriefe, 7.2.97

## Stellenbeschreibung nicht deckungsgleich

BAZ, 5.2.97

## Die Meinung der Leser

„Frauenbeauftragte hat mehr Arbeit bekommen“

BNN, 27.1.97

## Bruchsaler Stelle vakant Frauenbeauftragte bereiten sich auf 8. März vor

Von unserem Redaktionsmitglied Heidi Schulte-Walter

BNN, 23.1.1997

## Protest !

Nach dem Rücktritt von Brigitte Megerle und der Sitzung des Ältestenrats im November 96 reißt die Diskussion nicht ab. FrauenNetzwerk und Frauenliste fordern eine neue Frauenbeauftragte mit voller Stelle, die nicht nur für die Frauen in der Verwaltung zuständig ist und mobilisieren mit Nachfragen bei der Verwaltungsspitze, Flugblättern, Leserbriefen und einem Infostand in der Fußgängerzone.



## Kritik und Zustimmung

Im Januar beschließt der Gemeinderat, die Stelle der Frauenbeauftragten als Halbtagsstelle neu auszuschreiben. Die neue Frauenbeauftragte soll vor allem in der Stadtverwaltung Aufgaben wahrnehmen, zum Beispiel die zuletzt bei Gertrud Megerle nicht wahrgenommenen Themen Kindergärten und Spielplätze. Kritisiert wird von Doll auch, Gertrud Megerle hätte Landes- und Bundesfrauenpolitik an der Verwaltungsspitze vorbei betrieben. Von SPD und Grüne/ Neue Köpfe, aber auch von CDU - Stadträtin Erika Biedermann, kommt Kritik wegen der Beschränkung der Aufgaben und der Kürzung der Stelle. Dagegen sichert Doll zu, bei Bedarf über die Erweiterung der Stelle zu reden.

**Große Kreisstadt Bruchsal**  
Die Stadt Bruchsal (40 706 Einwohner) stellt eine **Frauenbeauftragte** für die Gleichstellungsstelle für Frauen ein. Es handelt sich um eine Halbtagsstelle.

Die Frauenbeauftragte hat die Aufgabe, im kommunalen Bereich darauf hinzuwirken, daß das verfassungsrechtliche Gebot der Gleichstellung von Mann und Frau erfüllt wird und soll vorbehaltlich der weiteren Entwicklung unter Berücksichtigung der Zielvorstellungen des Landesgleichstellungsgesetzes für Baden-Württemberg zunächst im wesentlichen folgende Aufgaben wahrnehmen:

- Mitwirkung bei administrativen und personellen Vorgängen in der Stadtverwaltung, die die Chancen der Gleichstellung fördern
- Beratung von Gemeinderat und Verwaltung durch Initiativen, Lösungsvorschläge und Berichterstattung
- Beratung der Ratsuchenden in Gleichstellungsfragen
- Initiierung, Unterstützung und Förderung von Maßnahmen der Stadt zur Verbesserung der beruflichen und sozialen Situation der Frauen
- Entwicklung entsprechender Konzepte (z. B. Frauenförderplan)
- Aufnahme und Pflege von Kontakten zu Verbänden, Organisationen u. ä. sowie deren Unterstützung und Beratung

Der Schwerpunkt der Aufgabe liegt im Innenbereich der Verwaltung.

Deshalb wünschen wir uns vorrangig eine Mitarbeiterin mit entsprechender Ausbildung und Erfahrung.

Die Vergütung erfolgt nach BAT (bisherige Bewertung IVb BAT). Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Ausbildungs- und Tätigkeitsnachweis richten Sie bitte bis zum 15. März 1997 an das Bürgermeisteramt Bruchsal, Personal- und Organisationsamt, Kaiserstraße 66, 76646 Bruchsal. Telefonisch geben wir Ihnen gerne unter der Telefonnummer (0 72 51) 79-2 29 Auskunft.

**Stadt Bruchsal**

BNN, 1./2.2.97

Inge Ganter, Bewerbungsfoto



## Dritte Frauenbeauftragte



BNN, 2.10.97  
Mittteilungsblatt, 16.10.97

## Stadt Bruchsal hat wieder Frauenbeauftragte

**Bruchsal (PA)** Inge Ganter heißt die neue Frauenbeauftragte der Stadt Bruchsal, die seit Montag, den 29. September, ihre Arbeit im Rathaus eins, Zimmer 103, aufgenommen hat. Bei dem Gelöbnis, das sie als Mitarbeiterin im öffentlichen Dienst vor Oberbürgermeister Bernd Doll leistete, betonte er ausdrücklich, daß die Halbtagsstelle nicht als politisches Forum gedacht sei, sondern als "Anlaufstelle für Frauen und Mütter" und bat sie, ihn in Frauenfragen zu beraten.

Inge Ganter, Jahrgang 1961, hat selbst zwei Kinder und sieht ihren Schwerpunkt vor allem in der Unterstützung von Müttern.

Die Sprechzeiten der neuen Frauenbeauftragten: Montag, Mittwoch und Freitag von 10 bis 12 Uhr und Donnerstag 14 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung. Sie ist telefonisch unter der Nummer 07251/79-364 erreichbar.

Im Bewerbungsverfahren wird Inge Ganter als neue Frauenbeauftragte ausgewählt. Ab dem 1. Oktober ist sie die Frauenbeauftragte der Stadt. Die Stelle ist eine Halbtagsstelle mit 19,25 Wochenstunden. Inge Ganter wird am Schreibtisch von Gertrud Megerle im Rathaus I, zuerst in Zimmer 103 bei der Pressestelle, dann in Zimmer 125 untergebracht. Doll weist die Amtsleiter an, Ganter alle Beschlussvorlagen mit frauenrelevanten Angelegenheiten und Informationen, in denen es um Gleichberechtigungsfragen geht, zu überlassen sowie Akteneinsicht zu gewähren.



Eröffnung der Ausstellung des AK Frauengeschichte, links Gertrud Megerle, rechts Dr. Susanne Asche beim Einführungsvortrag, 21.2.97, Stadtbibliothek

## Erste Tätigkeiten

Im Dezember lädt die Frauenbeauftragte ihre Kolleginnen aus dem Landkreis zur gemeinsamen Planung in ihr Büro ein. Es geht um eine Informationsbroschüre mit den aktuellen Notrufnummern im Landkreis, die Veranstaltung Gering? Fügig? Beschäftigt? Anfang 98 und den Gesundheitswegweiser des Landkreises.

## Ehrungen : Frauen ?

Anfrage der Gleichstellungsbeauftragten von Fellbach.

**Fragebogen:**  
An die Stadtverwaltung Fellbach Gleichstellungsstelle Postfach 2020 70710 Fellbach

Antwortbogen von Stadt Bruchsal

1. Werden in Ihrer Kommune Ehrungen von Mitbürgerinnen und Mitbürgern vorgenommen?  
 nein  
 geplant  
 ja

Falls ja oder geplant, bitte mit Frage 2 fortfahren:

2. Welche Kriterien werden für die Auswahl der zu ehrenden Persönlichkeiten zugrunde gelegt? (Sofern Satzungen bzw. Richtlinien vorliegen, bitte beifügen)  
Entscheidungsfindung für wichtige Persönlichkeiten durch den Oberbürgermeister nach Anhörung des Ältestenrates.

3. Wie hoch liegt der Frauenanteil im Schnitt der letzten 10 Jahre??  
Der Frauenanteil liegt bei 31 %

4. Gibt es Initiativen, um Frauen verstärkt zu ehren??  
 nein  
 ja, folgende:

5. Wurde ein Frauenpreis gestiftet??  
 nein  
 ja

Wenn ja, welche Verteilungskriterien liegen zugrunde??

6. Sonstige Änderungen/Maßnahmen:

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

## Rente mit 65 !?

Megerle war, wie für Frauen möglich, mit 60 Jahren in Rente gegangen. Gegen eine Erhöhung des Rentenalters bei den rentennahen Jahrgängen gibt es Proteste. Ganter legt eine Unterschriftensammlung gegen das Vorhaben aus.

Frauenbeauftragte  
Inge Ganter 364 30.10.1997

An alle Mitarbeiterinnen der Jahrgänge 1945 - 1951

Verteilerschlüssel 2

**MITTEILUNG ZUR RENTENREFORM**

Die „Gruppe 97“ ist eine überparteiliche „Initiative gegen die vorgezogene Anhebung des Renteneintrittsalters von Frauen“. Ziel dieser Gruppe ist, die Wiederherstellung des Vertrauensschutzes für die rentennahen Jahrgänge zu erwirken.

Begründung:  
In der Rentenreform 1992 wurde der gesetzliche Vertrauensschutz für die rentennahen Jahrgänge bindend festgeschrieben. Demnach sollte die Anhebung des Renteneintrittsalters von Frauen auf 65 Jahre schrittweise bis zum Jahr 2012 erfolgen.  
Mit dem Rentenkomproß 1996 soll die Anhebung bereits im Jahr 2005 abgeschlossen sein. Den rentennahen Jahrgängen ab 1945 wurde damit der Vertrauensschutz und die Grundlage ihrer Lebensplanung entzogen.

Sie können sich an der Unterschriftensammlung der o.g. „Gruppe 97“ beteiligen. Hierfür liegen die Listen im Rathaus I, Zi 103 zur Eintragung bis zum 25.11.97 aus.

I. Ganter  
Wolke HUPR FS